

Auszug aus

ROTER WINKEL - ONLINE

26. April 2015

Rundbrief der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Verband der Antifaschistinnen und Antifaschisten e.V. Email: post@vvn-vda.org

Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Freundinnen und Freunde,

Zerstörte Gedenktafel an Wolfgang Szepansky wird neu enthüllt

Im August 1933 wurde Wolfgang Szepansky das erste Mal verhaftet, als er in Kreuzberg an die Wand der Schultheissbrauerei die Parole „Nieder mit Hitler“ malte. 69 Jahre später wurde an der selben Stelle eine Gedenktafel, eine Initiative von der VVN mit dem Aktiven Museum zusammen, an den Widerstandskämpfer und Mahner gegen das Vergessen enthüllt. 150 Menschen wohnten der Einweihung damals bei. Keine drei Jahre konnte die Tafel hier unbehelligt hängen bleiben. Dann schritten Menschen, denen dies offensichtlich tief zu wider war, zur Tat. Ende Februar dieses Jahres entdeckten Passanten, dass die Tafel mutwillig zerstört wurde. Das war keine spontane Tat und auch kein Akt gewöhnlichen Vandalismus, sondern eine geplante und vorbereite Aktion. Der oder die Täter hatten Werkzeug dabei, wahrscheinlich sogar ein Stemmeisen, das hinter die Acryltafel angesetzt wurde, um sie aus der Verschraubung zu brechen, dabei ging die Tafel in der Mitte zu Bruch, die Zerstörung war gelungen. Die Empörung war groß, spontan gingen zahlreiche Spenden für die Wiederherstellung ein. Am Sonnabend, dem 2. Mai 2015 um 14 Uhr wird die neue Gedenktafel aus noch stabileren Material feierlich enthüllt. Dieser Termin ist kein Zufall. Es ist der siebzigste Jahrestag der Kapitulation Berlins. Und die fand ganz in der Nähe, im Haus Schulenburggring 2 statt, wo der Kommandostab der sowjetischen Gardarmee seinen Sitz hatte.

Sonnabend, 2. Mai 2015, 14 Uhr

Wand der ehemaligen Schultheissbrauerei, Methfesselstrasse/ Kreuzberg

Es singt der Hans Beimler Chor, Es sprechen Regina Szepansky und Cansel Kiziltepe (MdB/SPD)